



Übernehmen Sie Ihre journalistische Verantwortung: Aufruf zu angemessener Klimaberichterstattung in der Rheinischen Post

Die Rheinische Post (RP) ist eine der auflagenstärksten Zeitungen unserer Region. Sie trägt von daher eine große Verantwortung, Menschen über die reale und dramatische Situation der Klimakrise aufzuklären. Keine Herausforderung ist größer als die Klimakrise, das wird im aktuellen [IPCC Sachstandsbericht](#) mit besorgniserregender Klarheit dargestellt. Die wichtigste Botschaft ist: wir dürfen keine Zeit verlieren, sondern wir müssen jetzt und sofort handeln. Wir erwarten von einem seriösen Verlag eine der Klimakrise angemessene Klimaberichterstattung. Medien prägen durch ihre Auswahl und Darstellung von Inhalten die Sicht ihrer Leser*innen und Hörer*innen auf die Welt.

Daher fordern wir konkret die RP dazu auf, dass

1. sie eine regelmäßige und ausführliche Klimaberichterstattung liefert, am besten dem Vorbild anderer Medien folgend in einer eigenen Rubrik "Klima",
2. sie auf klimaschädliche und irreführende Werbung – sei es in Artikeln wie zuletzt "[Understatement aus Korea](#)" vom 17.09.2022 von Felix Förster oder in direkten Werbeannoncen – verzichtet.

Die Klimakrise berührt bereits jeden Lebensbereich und stellt unsere Gesellschaft vor enorme Herausforderungen. Dem Journalismus obliegt darum eine besondere Verantwortung, das Bewusstsein dafür in der Öffentlichkeit zu schärfen.

Wir möchten darum eindringlich an Sie appellieren, dieser Verantwortung gerecht zu werden, entsprechende Strukturen in Ihrer Redaktion zu schaffen und unsere Vorschläge umzusetzen.

Mit besten Grüßen

Ihre Parents for Future im Kreis Viersen